



Foto: Rainer Klute

Välkommen till Svenska Intensiv i mars & april 2015!

Wir sind eine kleine und dadurch sehr flexible Sprachschule und versuchen immer wieder auf die Wünsche unserer Kursteilnehmer einzugehen. **Darum haben wir einige Umstellungen im Kursplan vorgenommen.** Zögert nicht, uns anzusprechen, falls ihr einen besonderen Kurswunsch habt – wir sind offen für eure Anregungen und Ideen!

In der Rubrik „**Deutsche in Schweden**“ lernt ihr diesmal Christian Schickhardt kennen, der schon 1978 nach Schweden ausgewandert ist. Sein Motto ist: „Nimm das Positive von beiden Kulturen und lass das Negative einfach liegen!“

Für die Kolumne **Hamburg Intensiv** auf unserer Website www.svenskaintensiv.de haben wir diesmal eine Gastautorin gewinnen können: Die Krankenschwester Jana Kley, die seit 2013 in Stockholm lebt und arbeitet, berichtet von ihrem schwedischen Leben.

Testweise werden wir diesen Newsletter ab sofort zweimonatlich verschicken. Darum ist es noch wichtiger, regelmäßig auf unsere Website www.svenskaintensiv.de zu schauen. Denn dort findet ihr **immer die aktuelle Kursübersicht.**

Aktuelles aus und über Schweden berichten wir auch regelmäßig bei **Facebook**. Klickt euch rein: www.fb.com/Svenskaintensiv

Vi ses!

Carina, Lotta och Elizabet

Schwedischer als die Schweden

Christian Schickhardt, 55, lebt schon lange in Göteborg, der zweitgrößten Stadt Schwedens. So lange, dass er genug Zeit hatte, sich grundsätzliche Gedanken über sein Geburtsland Deutschland und über seine Wahlheimat Schweden zu machen. Das Resultat fällt versöhnlich aus.

„Als ich mit 19 nach Schweden kam, hasste ich Deutschland wirklich. Mein Gefühl war, dass alle meine Lehrer Alt-Nazis waren. Und das ganze Leben in der norddeutsche Provinz fühlte sich altbacken und muffig an.“ In Schweden dagegen, dachte sich der junge Christian, der damals noch keinen Vollbart trug, da ist man frei und die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau ist schon durchgefochten. „Naja, nach ein paar Jahren“, gesteht der fast zwei Meter große Mann, „habe ich gemerkt, dass dem nicht so war.“ Mädchen bekamen auch hier fast ausschließlich Puppen und Jungs Autos zum Spielen, Ausbildung und Beruf fanden hier genau so geschlechtsspezifisch statt wie sonst irgendwo in Europa.

Andererseits ist es in Schweden schon lange normal, dass Väter in Erziehungsurlaub gehen und sich auch danach aktiv um den Nachwuchs kümmern. Ein Sinnbild dafür fand Christian letztens im Fernsehen, als ein hoher schwedischer General sich zu der U-Boot-Situation in der Ostsee äußern sollte. „Dann hat er sich vor laufenden Kamera zu seinem kleinen Sohn, der ihn am Hosenbein zupfte, gebeugt und erklärt, dass Papa jetzt noch ein bisschen arbeiten muss.“ Als geschiedener Vater hat Christian sich selbst immer weiterhin um seine Töchter gekümmert. Auch als sie mit der Mutter nach Stockholm zogen, riss nie der Faden.

Ob Christian zu den eingewanderten Deutschen zählt oder nicht, könnte man diskutieren. Er hat einen deutschen Vater und eine schwedische Mutter, wurde in Bremen geboren und wuchs in Lübeck auf. Aber er hatte einen schwedischen Pass und vor allem eine schwedische Identität, als er im Januar 1978 nach Göteborg kam, um zu bleiben.

Der Entschluss, nach Schweden zu gehen, hat er nicht bereut. Zumal ihm das Einleben leicht fiel. Die Sommer- und Winterferien hatte er immer schon bei Oma und Opa auf Hisingen verbracht, einem Stadtteil von Göteborg, der zugleich die viertgrößte schwedische Insel ist. Bei den Großeltern hat er immer Schwedisch gesprochen. Mit seinen Eltern zuhause nur Deutsch. „Manchmal finde ich, dass ich schwedischer als die eingeborenen Schweden bin“, lacht er und schiebt sich eine Portion Snus unter die Oberlippe, den schwedischen rauchfreien Tabak, der in der restlichen EU verboten ist.

„Meine Mutter war traurig, dass ich alles Deutsche so ablehnte. Sie hatte sich für Deutschland entschieden, als sie meinen Vater heiratete, und ihr ging es dort ja gut.“ Christians Schwester Gabriele ist auch nicht in Deutschland geblieben. Sie wohnt seit vielen Jahren in den USA und die Geschwister, die sonst immer Deutsch miteinander sprachen, sprechen heute Schwedisch miteinander. „Ich weiß auch nicht, warum das so geworden ist“, sagt Christian selbst verwundert und krault seinen recht neuen Bart.

Mit seinen beiden Töchtern, die längst erwachsen sind, hat Christian nicht Deutsch gesprochen. „Darüber habe ich damals eigentlich gar nicht nachgedacht,“ sagt er. „Und als die Frage aufkam, ob die Kinder Muttersprachenunterricht in Deutsch haben sollten, habe ich das abgelehnt. Deren Muttersprache ist doch Schwedisch!“ Die älteste Tochter Pernilla wohnt jetzt in München. Deutsch hat sie in der Schule gelernt, wie ihre Schwester Sofia und viele andere schwedische Kinder und Jugendliche auch. Außerdem haben beide als Kinder viel Zeit bei der Oma in Lübeck verbracht. „Pernilla hat aber Deutsch so richtig erst in München gelernt, beim Reden mit Leuten, ganz einfach“, sagt der Vater mit erkennbarem Stolz in der Stimme.

Deutsche
in Schweden



Christian Schickhardt
* 1959 in Bremen

Foto: Carina Middendorf

Auf der nächsten Seite geht's weiter!

„Am schwedischsten bin ich im Sommer“, philosophiert Christian weiter und träumt sich weg aus dem kalten und feuchten Göteborg-Winter, der draußen herrscht. „Dann fahre ich mit einem der Schärenboote raus auf eine Insel, sitze auf einer Klippe, schaue über das Meer und genieße, dass es da kaum Menschen gibt.“ Die Natur genießen, ist etwas, was er von seinem schwedischen Opa gelernt hat. Mit ihm war er als Kind oft in der Natur unterwegs.

Christians Berufsalltag erlaubt ihm, den schwedischen Sommer in vollen Zügen zu genießen. Er arbeitet eine Woche in einem Erotikshop und hat dafür die zweite Woche frei. „Ich trage seit etwa einem Jahr auch morgens die Zeitung aus“, erzählt er begeistert. „Das hält mich fit und ich habe seitdem fünfzehn Kilo abgenommen!“ Er ist vielleicht auch der einzige Zeitungsautor, der seine eigenen Texte an den Leser bringt. „Einmal im Monat schreibe ich eine Kolumne in Mölndalsposten. Zwischendurch schreibe ich auch als Freiberufler andere Artikel.“

Die ersten 20 Jahre in Schweden arbeitete Christian als Pfleger im psychiatrischen Dienst im Landeskrankenhaus Lillhagen und mochte seinen Beruf wirklich gern. „Ich habe mit Psychosen und Entgiftungen gearbeitet, aber irgendwann konnte ich das nicht mehr.“ Dann bot sich die Gelegenheit, in einem Erotikladen auszuhelfen und das hat ihm und dem Besitzer so gut gefallen, dass er seine Berufslaufbahn wechselte. „Ich finde es toll, verschiedene Berufe auszuüben. Es gibt mir Abwechslung und ich treffe überall verschiedene Menschen.“ Er war auch als Politiker für die schwedischen Grünen in der Stadt Göteborg aktiv, aber als er nach Mölndal zog, das außerhalb der Stadtgrenze Göteborgs liegt, durfte er nicht weiter in dem Geimenderat der Stadt sitzen. „Die Grünen in Mölndal“, erzählt Christian und schmunzelt, „haben schon mal versucht, mich abzuwerben. Aber ich finde, zehn Jahre Politiker zu sein reicht. Jetzt können die anderen weitermachen!“

Mit den Jahren hat sich Christians Bild von Deutschland verändert. Er hat sich mit dem neuen Deutschland angefreundet. Heute geht er regelmäßig ins Kino, um deutsche Filme zu sehen. Und die Schweden tun ihm ein bisschen Leid, weil sie so sehr auf die angelsächsische Kultur fixiert sind und deswegen so viele herausragende Filme aus dem deutschen Sprachraum verpassen. Die deutschen Filmvorführungen werden alle zwei Wochen in dem kleinen Programmkino „Haga“ in Göteborg vom Goetheinstitut organisiert. Die Vorstellungen sind immer gut besucht. „Aber immer von de närmast sörjande“, stöhnt Christian, was man mit „die nächsten Angehörigen beim Todesfall“ übersetzen könnte. „Immer der gleiche Club der Eingeweihten“, sagt Christian über das treue Publikum - eine Clique von Deutschen und ein paar deutsch-affine Schweden.

„Manchmal vermisse ich die europäische Kultur, wo man diskutieren kann, ohne den schwedischen Zwang, am Ende im Konsens zu sein“, sagt Christian und schlürft an seinem urschwedischen bryggkaffe. Die Schweden sind eher konfliktscheu und können nicht immer die Sache von der Person trennen. Aber dafür hat Christian etwas gefunden, nämlich einen wöchentlichen deutschen Stammtisch in der Bar „Haket“ im Göteborger Stadtteil Majorna. Der Inhaber Günther kommt aus Bayern und kocht für seine deutschsprachigen Gäste deutsch-schwedische Hausmannskost vom Feinsten. Die gebratene Kalbsleber mit Apfelstücken und die Königsberger Klopse mit viel Kapern locken jeden Montagabend eine interessante Mischung aus Schweden und Deutschen an.

„Ich bin übrigens auch Mitglied in der deutschen Christinengemeinde,“ fällt Christian ein. „Als ich 1978 auf meinem Steuerschein sah, dass ich Kirchensteuer zahlte, bin ich hingegangen, um auszutreten“, erzählt er lachend. „Aber nachdem ich ein und eine halbe Stunde mit dem Pastor gesprochen habe, habe ich gesehen, dass die Gemeinde eine wichtige Funktion erfüllt und bin drin geblieben.“ Ein aktives Gemeindemitglied ist er zwar nicht, aber er geht ab und an zu Konzerten in die Kirche.

Christian ist zufrieden in Schweden und ausgesöhnt mit Deutschland. Sein Motto lautet jetzt: **„Nimm das Positive von beiden Kulturen und lass das Negative einfach liegen!“**

Text: Carina Middendorf

Gefällt Dir unsere Rubrik? Wir sind neugierig auf Dein Lob und Deine Kritik! Und welche Schwedin oder welchen Schweden in Hamburg sollten wir auf jeden Fall auch porträtieren? Schreib' uns an carina@svenskaintensiv.de

- 1 Der **Einsteigerkurs Svenska 1** findet am Wochenende 7. und 8. März statt. Die Einsteiger werden von Elizabet unterrichtet. Es wird lustig, sehr lehrreich und auch ein bißchen anstrengend!
Anmeldung noch möglich!
- 2 **Svenska 4** findet am Wochenende 14. und 15. März statt. Elizabet unterrichtet die Fortgeschrittenen, die nach diesem abgeschlossenen Kurs das Niveau A1 erreicht haben. Dazu gibt es dann ein Urkunde!
Anmeldung bitte bis 7.3.2015
- 3 Am Sonntag, 15. März, gibt es wieder **Lördagssvenska B2** auf einem Sonntag! Carina unterrichtet und das Thema ist „Må bra!“ Wir denken nach über das, was alles zur Gesundheit und dem persönlichen Wohlbefinden beitragen kann. Vielleicht können wir einander Tipps gegen die Frühjahrsmüdigkeit geben? Um an diesem Kurs teilzunehmen, ist mindestens B2-Niveau European Language Portfolio erforderlich.
Anmeldung bitte bis 7.3.2015
- 4 Die **Intensivvecka Svenska 1-2** am 16. bis 20. März ist der Anfängerkurs für Eilige! Oder für Menschen, die weiter weg von Hamburg wohnen! Elizabet unterrichtet die ganze Woche.
Anmeldung bitte bis 7.3.2015
- 5 **Svenska 5** findet am Wochenende 21. und 22. März statt. Elizabet unterrichtet die ambitionierten Fortgeschrittenen, die ab jetzt auf das Erreichen des Niveau A2 hinarbeiten.
Anmeldung bitte bis 14.3.2015
- 6 Donnerstag, 26. März, im Café Karlsons, Alter Steinweg 10, Hamburg-Neustadt heißt es wieder: **VÄLKOMMEN IN I DET SVENSKA KÖKET!** Carina & Lotta backen ab 19 bis 21 Uhr zusammen mit euch die klassischen schwedischen Hefeteilchen: „Kanelbullar“. Dabei wird Schwedisch gelernt und dann fikar vi natürlich auch. *Anmeldung bitte bis 19.3. 2015*
- 7 **Café-Svenska** heißt es am 29. März bei Frau Larsson in der Peter-Marquard-Straße 13 in Hamburg-Winterhude. Da lernen wir genug Schwedisch, um einen Cafébesuch machen zu können – und ein bißchen mehr ...
Anmeldung bitte bis 21.3.2015
- 8 **Svenska 2** findet am Wochenende 28. und 29. März statt. Lotta unterrichtet die Fortgeschrittenen.
Anmeldung bitte bis 21.3.2015
- 9 **Lördagssvenska B1** heißt es am Samstag der 28. März. Carina unterrichtet mit dem Buch Rivstart B. Das Kapitel, das wir gemeinsam bearbeiten, heißt: Statsskick, politik och tabun – was möglicherweise sehr trocken klingt wird in einer lustigen Truppe auf jeden Fall Spaß machen!
Anmeldung bitte bis 21.3.2015
- 10 Ein neuer **Einsteigerkurs Svenska 1** findet am Wochenende 11. & 12. April statt. Die Einsteiger werden von Lotta unterrichtet. Es wird lustig, sehr lehrreich und auch ein bißchen anstrengend!
Anmeldung bitte bis 4.4.2015
- 11 **Lördagssvenska B1** heißt es auch am Samstag, dem 18. April. Elizabet unterrichtet zum ersten mal den B-Kurs und benutzt auch das Buch Rivstart B. Das Kapitel 5 steht auf dem Plan und da sprechen wir unter anderem über Fredagsmys und Lördagsgodis.
Anmeldung bitte bis 11.4.2015



- 12 Die **Intensivvecka Svenska 3-4** am 20. bis 24. März ist für die Teilnehmer gedacht, die bei uns schon Svenska 1 und 2 gemacht haben oder auch für Menschen, die woanders die Grundlagen gelegt haben und jetzt eine richtig intensive Woche mit Lotta haben wollen.
Anmeldung bitte bis 13.4.2015
- 13 **Svenska 3** findet am Wochenende 25. und 26. April statt. Elizabet unterrichtet die Fortgeschrittenen.
Anmeldung bitte bis 18.4.2015
- 14 **ÄNTLIGEN!** Am 25. April ist es wieder **Lördagssvenska med gäst B2**. Der Gast ist noch geheim, aber sicher ist, dass es ganz spannend wird, und wir werden viel Neues lernen! Um an diesem Kurs teilzunehmen, ist mindestens B2-Niveau European Language Portfolio erforderlich.
Anmeldung bitte bis 18.4.2015

Tipps!

Am 23. März findet ein **schwedisch-norwegischer Kulturabend** in der Norwegische Kirche statt. Das Thema wird „Kristnandet i Sverige och Norge. Tidiga pilgrimsleder i Norden“ sein; und da Gesangsprofessorin Elisabeth Bengtsson-Opitz mit von der Partie ist, können wir sicher sein, dass es auch musikalisch zugeht.

Am 27. April ist ein weiterer Kulturabend geplant. Dann kommt der Pilgrimspastor Lohse aus St. Jacobi und erzählt über das Pilgern.

Anmeldung für diese beide Veranstaltungen sind nicht notwendig. Für weitere Infos kontaktiert die Schwedische Kirche unter hamburg@svenskakyrkan.se.

Alle Kurse finden – sofern nicht anders angegeben – in den Räumen von Svenska Intensiv in Wandsbek, Ziethenstraße 11 c, statt. Wir behalten uns vor, Kurse mit weniger als vier Teilnehmern auch kurzfristig abzusagen oder dementsprechend zu kürzen.

*Noch Fragen? Ruf' einfach an! Vi hörs! Tel. 040-398 723 19.
Alle Details auch unter www.svenskaintensiv.de*

Impressum

V.i.S.d.P.:
Carina Middendorf
Svenska Intensiv
Ziethenstr. 11 c, 22041 Hamburg
Tel. 040-398 723 19
Fax 040-398 723 20
Mobil 0177-723 97 67
carina@svenskaintensiv.de
www.svenskaintensiv.de

*Fehler und Änderungen sind nicht beabsichtigt,
können aber mal vorkommen.*

Gestaltung: Rainer Klute, klute.se

Svenska Intensiv VORSCHAU 2015:

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Aufgrund Eurer Rückmeldungen und Interessen verändern wir die Kursplanung auch kurzfristig. Schaut darum zwischen den Newslettern immer auch auf unserer [Website](#) nach oder folgt uns bei [Facebook](#).

Sa/So 9+10.5.	Svenska 6	Elizabet
Sa/So 23+24.5.	Svenska 4	Carina
Sa 30.5.	Lördagssvenska B2	Elizabet
So 31.5.	Lördagssvenska B1	Lotta
Sa/So 6.+ 7.6.	Svenska 5	Lotta
Sa/So 13.+ 14.6.	En gång till 1-4	Elizabet
Sa/So 13.+ 14.6.	Svenska 1	Carina
Sa/So 27.+ 28.6.	Svenska 6	Elizabet
Sa 4.7.	Lördagssvenska B2	Lotta
So 5.7.	Lördagssvenska B1	Lotta
Sa/ So 11.+12.7.	Svenska 7	Elizabet

Weitere Kursangebote, z.B. „*Schwedisch im Büro*“ oder flexible *Einzelstunden bei Euch vor Ort* auf Nachfrage.
Noch Fragen? Ruf' einfach an! Vi hörs! Tel. 040-398 723 19. Alle Details auch unter www.svenskaintensiv.de